

# Techno meets Tango

## Zwei Frauen, zwei Temperamente

Die neue Doppelschau in der Doppelgalerie Borsenanger/grounded scheint Klischeevorstellungen nationaler Eigenheiten und Vorlieben bestätigen zu wollen. Deutsche Gründlichkeit trifft lateinamerikanische Lebenslust. Stephanie Marx heißt der deutsche Part der Ausstellung. Um nicht falsch verstanden zu werden – mit teutonischem Getöse haben ihre Arbeiten überhaupt nichts zu tun, und trotz des vertraut klingenden Familiennamens auch kaum mit tiefeschürfender Gesellschaftsanalyse. Doch die Bildfindungen der jungen Frau, die an der HGB Leipzig studierte, sind doch ausgesprochen mitteleuropäisch. Eine Serie von Holzschnitten erinnert in der verhaltenen Farbigkeit wie auch in der Materialästhetik, welche Oberflächenmerkmale des Druckstocks berücksichtigt, an die Holzrisse Werner Wittigs. Während dieser Altmeister aber eher romantische Motive bevor-

zugt, veredelt Stephanie Marx öde Industrieorte, urbane Fehlleistungen oder auch Landschaften, die nicht per se attraktiv sind, zu stillen, aber anmutigen Grafiken. Anders geartet ist ein weiterer Zyklus, bei dem technische Zeichnungen mit gleichermaßen wissenschaftlich versachlichten Details aus Flora & Fauna kombiniert werden. Überzeugend wirken diese Blätter, wenn tatsächlich skurrile Symbiosen wie beim „Maschinenhirsch“ entstehen. Manche Grafiken hinterlassen allerdings den Eindruck der Beliebigkeit.

Einen ganz anderen Sound haben die Bilder von Viviana Guasch. Auch wenn sie schon seit zwei Jahrzehnten in der Ex-Bundeshauptstadt Bonn lebt, ist das Latino-Temperament zum Glück erhalten geblieben. Vor Farben hat die Argentinierin keinerlei Berührungsängste, und Theorien zu deren Harmonie untereinander scheinen sie auch nicht sonder-



Fotos: Kassner

lich zu berühren. Sie greift verschwenderisch und hemmungslos in die Palette hinein, bevorzugt dabei ungebrochene Töne, die hart aufeinanderprallen und sich seltsamerweise doch nicht wehtun. Zur Beschreibung ihrer Ausdrucksweise sind die Begriffe abstrakt und naiv naheliegend. Doch beide versagen. Anspielungen an Gegenständliches kann man immer wieder finden, und

für die an Kinderzeichnungen orientierte Naivität mancher europäischer Künstler sind die Kompositionen von Viviana Guasch viel zu raffiniert.

JENS KASSNER

**Galerie Borsenanger:** Pinturas – Werke von Viviana Guasch/  
**Galerie grounded:** Werke von Stephanie Marx, bis 8. Oktober